Dokumentation

Zusammenleben fördern

Familienbildungswoche in fünf Bremer Stadtteilen

Vom 8.9. bis zum 16.9.2018

Blockdiek

Burg-Grambke

Huchting

Walle

Sebaldsbrück

Die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport

Freie Hansestadt Bremen

Inhalt

Vorwort 3

Über das Projekt »Zusammenleben fördern – Familienbildungswoche in fünf Bremer Stadtteilen« 4

Das Konzept 4

Kooperationspartner_innen 5
- familiennetz bremen 5
- Haus der Familie Huchting (AfSD) und Haus der Familie Walle (AfSD) 5
- Quartiersbildungszentrum Blockdiek und Quartiersbildungszentrum Huchting 6
- Sozialraumkoordination Bremen-Nord (AfSD) und Sozialraumkoordination Hemelingen (AfSD) 6

Durchführung 7

- Auftaktveranstaltung der Familienbildungswoche 7
- Programm der Familienbildungswoche in den Stadtteilen 13
- »Nicht über, sondern mit Menschen reden« – Postkarten-Aktion vom familiennetz bremen 18

Kommunikation 19

- Netzwerkarbeit 19
- Marketing 19
- Öffentlichkeitsarbeit und Social Web 20

Auswertung 21

- Auftaktveranstaltung 21
- Familienbildungswoche in den Stadtteilen 22
- Postkarten-Aktion vom familiennetz bremen 23

Fazit 23

Danksagung 24

Medienspiegel 26

Impressum 28

Vorwort

Familien- und Zusammenleben stellen verschiedene und oftmals hohe Anforderungen an den Alltag von Familien bzw. Familienmitgliedern. Wie kann ein gutes Zusammenleben in der Familie, in der Partnerschaft gelingen? Was brauchen meine Kinder und wie kann ich sie fördern und unterstützen? Wie können Beruf und Familie beziehungsweise die Pflege von Angehörigen miteinander vereinbart werden? Wie kann der soziale Zusammenhalt in der Nachbarschaft funktionieren? All diese Fragen beschäftigen und beeinflussen den Alltag von Familien.

Ein gutes Zusammenleben und ein gelingender Familienalltag hängen von guten Bedingungen und von unterstützenden Angeboten im Stadtteil ab. Doch häufig sind die Angebote, die es im Stadtteil oder im Ortsteil gibt, wenig oder gar nicht bekannt. Das Projekt »Zusammenleben fördern – Familienbildungswoche in fünf Bremer Stadtteilen« sollte dies ändern. Es hat alle Familien und Familienmitglieder eingeladen, um zu zeigen, welche Möglichkeiten aktiver Teilhabe es im Stadtteil gibt.

Insbesondere neu hinzugezogene Bewohner_innen sollten von diesem Angebot profitieren. Alle Angebote, darunter Treffpunkte, Beratungen, Vorträge und Mitmachaktionen haben einen Beitrag zur Teilhabe, Integration und Chancengleichheit geleistet. Das Projekt stand für ein aktives Miteinander der Familien vor Ort. Zudem wurden Vernetzungsstrukturen der Einrichtungen im Stadtteil bzw. Ortsteil weiter ausgebaut und der Wert und Nutzen von Familienbildungsangeboten wurde in den Fokus gestellt.

»Zusammenleben fördern – Familienbildungswoche in fünf Bremer Stadtteilen« ist ein Kooperationsprojekt der Mitarbeiter_innen des Amtes für Soziale Dienste (AfSD), der Quartiersbildungszentren (QBZ) Blockdiek und Huchting, dem familiennetz bremen und der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport (SJFIS). Durchgeführt wurde es von rund 50 Einrichtungen in den Stadt- bzw. Ortsteilen Blockdiek, Burg-Grambke, Huchting, Sebaldsbrück und Walle.
Finanziert wurde das Projekt von der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport aus dem Teilbudget des Integrationskonzepts »Stadtteilbezogene Familienarbeit«.

Die vorliegende Dokumentation beschreibt das Projekt »Zusammenleben fördern – Familienbildungswoche in fünf Bremer Stadtteilen« und richtet sich an die Fachkräfte der Sozialen Arbeit, an Vertreter_innen in Politik und Verwaltung.

Mit herzlichen Grüßen,

Anja Stahmann

Anja Stahmann

Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen,
Integration und Sport

Das Projekt

Zusammenleben fördern – Familienbildungswoche in fünf Bremer Stadtteilen

Die Idee für das Projekt entwickelte sich aus dem Netzwerk Familienbildung heraus. Im Netzwerk Familienbildung treffen sich zweimal jährlich interessierte Fachkräfte aus dem Bereich der Familienbildung. Es war ein Hauptanliegen, die Öffentlichkeitsarbeit für Familienbildung und deren Angebote sowie die Integration von geflüchteten Familien weiterzuentwickeln und ein Projekt zu initiieren.

Auf Einladung der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport (SJFIS) traf sich am 24. Januar 2018 eine Gruppe zur Vorbereitung. Teilnehmende waren Simone Grannemann (SOS-Kinderdorf Worpswede), Inga Jorek (QBZ Huchting), Barbara Peper und Anja Lohse (familiennetz bremen). Die Projektidee wurde den Anwesenden vorgestellt, traf auf Zustimmung und wurde dann gemeinsam weiterentwickelt.

Das Konzept

In fünf Bremer Stadt- bzw. Ortsteilen sollte innerhalb einer Woche eine Familienbildungswoche stattfinden. Die Stadtteile wurden so gewählt, dass es sich überwiegend um jene handelt, die seltener im Fokus der Öffentlichkeit stehen. Die Familienbildungswoche sollte von den dort verorteten Einrichtungen entwickelt und auch durchgeführt werden. Die Koordination der Woche sollte zentral übernommen werden und von ein bis zwei Ansprechpersonen vor Ort durchgeführt werden. Jeder Stadtteil erhielt ein Budget in Höhe von 5000 Euro für die Durchführung verschiedener Projekte. Das Budget war innerhalb der Stadtteile übertragbar. Finanziell abgewickelt wurde das Projekt von der SJFIS.

Die Familienbildungswoche begann mit einer Auftaktveranstaltung an einem zentralen Ort. Abschließend wurde eine Dokumentation erstellt. Die Planung, Durchführung und Gesamtkoordination der Auftaktveranstaltung sowie das Marketing für die Familienbildungswoche übernahm das familiennetz bremen. Für die Auftaktveranstaltung und das Marketing stand ein eigenes Budget zur Verfügung.
Die Federführung für das Projekt lag bei der SJFIS, auch die Pressearbeit erfolgte in der zugehörigen Stabstelle. Die Dokumentation erfolgte in Zusammenarbeit der SJFIS mit dem familiennetz bremen.

Ziele des Projekts:

- Einrichtungen und Angebote im Stadtteil sichtbar machen
- Teilhabe und Integration von geflüchteten Familien fördern
- Vernetzung der Einrichtungen vor Ort
- Lobbyarbeit für Familienbildung

In mehreren Gremien, u.a. beim Netzwerk Familienbildung, in der Fachgruppe Häuser der Familie, in der Fachgruppe Sozialraumkoordination, bei der Fachkonferenz Junge Menschen wurde das Vorhaben von der SJFIS vorgestellt und für eine Mitarbeit geworben.

Es meldeten sich für die konkrete Umsetzung:
Inga Jorek vom Quartiersbildungszentrum (QBZ) Robinsbalje und Stefan Kunold vom Quartiersbildungszentrum (QBZ) Blockdiek, Andrea Overesch und Kristin Buß vom Haus der Familie (HdF) Walle und Mayke tom Dieck vom Haus der Familie (HdF) Huchting, Birgit Sobottka, Sozialraumkoordinatorin u.a. für Grambke und Claudia Bothe, Sozialraumkoordinatorin u.a. für Sebaldsbrück.
Sie waren die Ansprechpersonen für die Akteure vor Ort, planten mit diesen die Familienbildungswoche und beteiligten sich an der Planung und Umsetzung der Auftaktveranstaltung.

Gemeinsam wurde der Titel für das Projekt entwickelt und der Durchführungszeitpunkt für den Auftakt sowie die Familienbildungswoche festgelegt.

Kooperationspartner_innen

familiennetz bremen

Das familiennetz bremen ist eine neutrale und kostenfreie Servicestelle rund um das Thema Familie, die von der Stadt Bremen finanziert wird. Auf dem Online-Portal familiennetz-bremen.de werden wohnortnahe Angebote von über 600 Einrichtungen in der Stadt Bremen gebündelt. Das familiennetz bremen bietet einen gesamtstädtischen Überblick über alle Familienbildungsprogramme (Gruppen und Kurse), Fachveranstaltungen, familienfreundliche Treffpunkte und Einrichtungen, Beratungsangebote sowie Tipps und aktuelle Hinweise für Familien.
Zudem werden die in der Arbeit mit Familien engagierten Fachkräfte und Multiplikatoren vom familiennetz bremen verlässlich informiert, beraten und weitervermittelt.

Kontakt zum familiennetz bremen

Anja Lohse, Barbara Peper
Faulenstraße 31
28195 Bremen
Telefon: 0421 790 89 18
Fax: 0421 696 610 80
info@familiennetz-bremen.de

Haus der Familie Huchting
Haus der Familie Walle

Die Häuser der Familie sind Einrichtungen des Amtes für Soziale Dienste Bremen (AfSD) und sind eine niedrigschwellige Einrichtung des Jugendamtes. Der Schwerpunkt der Arbeit liegt im Bereich Familienbildung und Familienberatung (§16 SGB VIII). Sie entstanden aus den Bremer Mütterschulen, die 1952 vom Leiter der Kinderklink Professor Hess gegründet wurden. 1957 eröffnete das erste Haus der Familie Lüssum mitten in einem sozialen Brennpunkt. Das war in Bremen der Beginn für stadtteilbezogene Familienbildung in Zusammenhang mit Gemeinwesenarbeit.
Die Häuser der Familie sind den jeweiligen Sozialzentren zugeordnet und sind Teil vom Sozialdienst Junge Menschen. Somit haben sie einen direkten Arbeitsbezug zum ambulanten Sozialdienst und sind ein Bestandteil der kleinräumigen Jugendhilfeplanung.

Die Häuser der Familie haben es sich zum Ziel gesetzt:

- für alle Familien im Stadtteil eine niedrigschwellige Anlaufstelle zu Fragen von Erziehung zu sein,
- Orte zu sein, in denen Familien angeregt werden, Kontakte aufzubauen, zu pflegen und soziale Netzwerke zu knüpfen,
- das Selbsthilfepotenzial der Familien zu stärken,
- die Eltern-Kind-Bindung zu fördern, Kompetenzen in Beziehungs- und Erziehungsfragen der Eltern zu stärken, sowie Lernprozesse anzuregen und zu begleiten,
- Wissen über die Entwicklung von Säuglingen und Kindern sowie Gesundheit und Ernährung zu vermitteln,
- die Integration von Menschen unterschiedlicher Kulturen und Herkunftsländer im Stadtteil zu fördern,
- durch bedarfsgerechte Angebote Familien zu entlasten,
- familienunterstützende Dienstleistungen bei Bedarf zu vermitteln,
- präventive Arbeit zu leisten.

Kontakt zum Haus der Familie Huchting

Mayke tom Dieck
Robinsbalje 12
28259 Bremen
Telefon: 0421 361 99 22
Fax: 0421 361 195 49
hdf-huchting@afsd.bremen.de

Kontakt zum Haus der Familie Walle

Kristin Buß, Andrea Overesch
Dünenstraße 2-4
28219 Bremen
Telefon: 0421 361 82 84
hdf-walle@afsd.bremen.de

Quartierbildungszentrum Blockdiek
Quartierbildungszentrum Robinsbalje

Die Verbesserung der Bildungsbedingungen von Kindern zwischen 0 und 12 Jahren im Quartier ist das übergeordnete Ziel der Quartiersbildungszentren (QBZ). Der Träger der beiden QBZ ist die Hans-Wendt-Stiftung. Die beiden teilnehmenden QBZ sowie ihre Kooperationspartner_innen wollen, unter Berücksichtigung der Gegebenheiten des Ortsteils, durch eine enge Verzahnung die Erfahrungs-, Lern- und Bildungsprozesse von Kindern, Jugendlichen und ihren Familien aktivieren und verbessern. Damit ist das QBZ ein bildungsorientiertes Quartierszentrum mit folgenden Aufgabenschwerpunkten:

- Stärkung niedrigschwelliger Beratung
- Entwicklung, Einwerbung und Angebot von bildungsrelevanten Kursen und Veranstaltungen
- Vernetzung und Förderung von Kooperationen im Quartier und im Stadtteil

Kontakt zum QBZ Blockdiek

Stefan Kunold
Düsseldorfer Straße 2a
28327 Bremen
Telefon: 0421 361 89 271
skunold@hwst.de

Kontakt zum QBZ Robinsbalje

Inga Jorek, Lucie Horn
Robinsbalje 10-14
28259 Bremen
Telefon: 0421 361 18 484
ijorek@hwst.de
lhorn@hwst.de

Sozialraumkoordination Bremen-Nord (hier: Grambke) und Hemelingen (hier: Sebaldsbrück) vom AfSD Bremen

Die Sozialraumkoordination (SRK) schlägt eine Brücke zwischen dem Sozialdienst Junge Menschen und den Sozialräumen. Schwerpunkte der Arbeit sind der präventive Kinderschutz und die Vernetzung der Sozialräume im Bereich der Frühen Hilfen. Durch eine optimierte Zusammenarbeit und Vernetzung städtischer Dienststellen, freier Träger, von Vereinen und Initiativen sollen die für das Sozialraumgebiet erforderlichen Angebote und Hilfen im Rahmen vom präventiven Kinderschutz gemeinsam entwickelt werden. Mögliche Partner dabei sind u. a. Bildungsträger, Häuser der Familie, Mütterzentren, Jugendeinrichtungen, Kindergärten, Kirchen, Polizei, Schulen, städtische Dienststellen, Vereine, Wohnungsbaugesellschaften, Gesundheitseinrichtungen.
Die SRK sind Teil von Arbeitskreisen, bzw. sie leiten und moderieren einzelne Arbeitskreise.

Kontakt zur Sozialraumkoordination Bremen-Nord

Amt für Soziale Dienste
Birgit Sobottka
Am Sedanplatz 7
28757 Bremen
Telefon: 0421 361 79 737
birgit.sobottka@afsd.bremen.de

Kontakt zur Sozialraumkoordination Hemelingen

Amt für Soziale Dienste
Claudia Bothe
Pfalzburger Straße 69
28207 Bremen
Telefon: 0421 361 197 94
claudia.bothe@afsd.bremen.de

Durchführung

Auftaktveranstaltung

Die Arbeitsgruppe entschied sich dafür, den Auftakt am Samstag, 8. September in der Zeit von 11 bis 14 Uhr in der Markthalle Acht durchzuführen.

Ausschlaggebend für die Entscheidung waren folgende Aspekte:

- zentrale Lage Innenstadt, gute Erreichbarkeit
- außergewöhnliche, offene Location
- viel Publikumsverkehr aufgrund des Gastronomiebetriebs
- kostenfreie Nutzung
- Samstag als freier Tag für die ganze Familie
- Zeitraum liegt zwischen Sommer- und Herbstferien.
- keine anderen Großveranstaltungen, die parallel stattfinden
- Ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm auf der Hauptbühne unterhielt die Besucher_innen, zudem hatten sie die Möglichkeit, sich an Stadtteil-Ständen zu informieren und an verschiedenen Mitmachaktionen zu beteiligen.

Um 11 Uhr begann die Auftaktveranstaltung mit einem musikalischen Beitrag der WiN-Trommelgruppe der Grundschule Robinsbalje in Huchting und mit begeisterten Kindern aus Burg-Grambke, die ein Willkommenslied in mehreren Sprachen vortrugen.
Danach wurde die erste Bremer Familienbildungswoche durch Senatorin Anja Stahmann und Jugendamtsleiter Rolf Diener eröffnet. Nach einem kurzweiligen Interview mit Peter Krams (familiennetz bremen) zum Thema Familienbildung, Stadtteilarbeit sowie Teilhabe und Integration auf der Hauptbühne fand ein Rundgang durch die Markthalle Acht und zu den fünf Farb-Inseln statt.
Bei diesem kam Senatorin Anja Stahmann mit den Ortsamtsleiter_innen und den Akteuren aus den Stadtteilen ins Gespräch und erfuhr von den Stadtteil-Angeboten für Familien sowie den Aktionen in der Markthalle Acht an diesem Tag. Außerdem wurde die Postkarten-Aktion »Nicht über, sondern mit Menschen reden« vom familiennetz bremen vorgestellt.

Um 12 Uhr war »Das reisende Vorlesesofa« zu Gast bei der Familienbildungswoche. Seit 2016 gibt es Migrant_innen unserer Stadt ein Gesicht und eine Stimme: Auf dem roten Sofa las Senaa al-Khaffaji, Bremerin irakisch-syrischer Herkunft, in ihrer Muttersprache Arabisch eine Geschichte für Kinder vor, die deutsche Version übernahm Projektinitiatorin Annette Wagner. Zahlreiche Kinder und auch Erwachsene waren erschienen, um auf gemütlichen Kissen sitzend vor dem Sofa der Geschichte »Mein neuer Freund, der Mond« zu lauschen.

Danach stand das Vorlese-Duo für Gespräche zur Verfügung. In der mehrsprachigen Bücherkiste konnten große und kleine Geschichtenfans stöbern und Geschichten zum Selbstlesen kennenlernen. Die Mädchengruppe vom »Ein Haus für unsere Freundschaft« führten das Theaterstück »Träum weiter…!« auf und erhielten viel Beifall.

Im Anschluss nahm das wortfindige Improtheater EFKAKA die fünf Stadtteile schauspielerisch unter die Lupe und zeigte auf der Bühne mit Augenzwinkern, wie das bunte Zusammenleben vor Ort aussieht und was Familien schätzen und sich wünschen. Viele Besucher_innen standen oder saßen vor der Bühne und erhielten einen neuen, frischen und ungewohnten Blick auf die fünf Stadtteile.

Für einen gelungenen Abschluss sorgten die junge Sängerin Anastasia aus Blockdiek und die beiden Musiker vom Integrationsprojekt »Ein Haus für unsere Freundschaft« in Hemelingen. Anastasia überzeugte mit ihrer Stimme, die beiden Musiker zeigten ihr Können beim traditionellen Saz-Spiel.

An den Stadtteil-Inseln gab es zwischen 11 und 14 Uhr neben vielen Informationen zu den Familienbildungsangeboten und Einrichtungen im Stadtteil zusätzliche Aktionen zum Mitmachen für Groß und Klein. Die fünf Stände der Stadtteile waren in verschiedenen Farben geschmückt und sorgten für eine bunte Markthalle Acht. Ein Wegeleitsystem zeigte den Besuchern den Weg zu den Ständen.
In Sebaldsbrück (rot) wurden eigenhändig Stoffbeutel mit bunten Farben bemalt. Unter fachlicher Anleitung und mit den Kindern und Jugendlichen vom »Kids Club Sebaldsbrück« konnten Kreative hier aktiv werden.

Teste dein (Erziehungs-)Glück! An der türkisfarbenen Stadtteil-Insel Walle warteten die Mitarbeiter_innen vom Haus der Familie Walle auf Besucher_innen, insbesondere Eltern, die am Glücksrad punkten wollten. Mit den richtigen Antworten auf Erziehungsfragen wie zum Beispiel »Macht Fett fett?«, »Was sind Erziehungsmittel im Schulleben?« »Dürfen Eltern ihren Kindern unter 18 Jahren das Rauchen erlauben?« konnten hier kleine Preise gewonnen werden.

Der Huchtinger Stadtteil präsentierte sich an der blauen Stadtteilinsel. Die Besucher_innen konnten sich über die Angebote des Stadtteils informieren und hatten die Möglichkeit, ihre Hände mit Hennamalerei zu verschönern.

Unweit vom Bremer Dom hatte das Wertemobil vom Kulturladen Huchting das Thema »Werte« unter die Lupe genommen und Ideen und Wünsche für ein Zusammenleben in Vielfalt gesammelt.
Die bunten Fahnen im Außenbereich sorgten auf dem Domshof für Aufmerksamkeit und eine gute Atmosphäre.

An der grünen Farb-Insel von Burg-Grambke konnten Jung und Alt bei der »ButtonBurg« eigene Buttons mit buntem Papier, Glitzer oder Botschaft gestalten. Die Mitarbeiter_innen vom SOS-Kinderdorf Worpswede standen hilfreich zur Seite. Anschließend konnten alle ihre Buttons mit nach Hause nehmen oder sie verschenken.

Am gelben Stand von Blockdiek musste die Aktion »Spraytechniken aus Blockdiek« von SoFa Bremen e.V. aus gesundheitlichen Gründen leider ausfallen. Die Akteure versorgten Interessierte mit Informationen zu Blockdiek und standen für Gespräche zur Verfügung.

Bunte Knete selber machen: An der stadtteilübergreifenden Insel von Pro Kind (DRK), Opstapje (DRK), BRISE (Bremer Initiative zur Stärkung frühkindlicher Entwicklung) und dem pro familia Landesverband Bremen, konnten die Kleinen ausprobieren, wie man bunte Knete ganz leicht selber machen kann. Am Ende konnten sie und ihre Eltern das Rezept mit nach Hause nehmen. Zudem informierten die Mitarbeiter_innen vor Ort über ihre Arbeit und beantworteten Fragen zu ihren Angeboten für Familien und auch speziell zu jenen für geflüchtete Personen.

Das familiennetz bremen stand im Eingangsbereich nicht nur den Kooperationspartner_innen für Fragen zur Verfügung, sondern auch allen Besucher_innen. Als Servicestelle für Familien informierte eine Mitarbeiterin über den Service und die Website und bündelte Info-Materialien für Familien und Fachkräfte.

Programm der Familienbildungswoche in den Stadtteilen vom 8.9. bis zum 16.9.2018

Die Familienbildungswoche fand zwischen dem 8. und 16. September 2018 in fünf Stadt- bzw. Ortsteilen statt. An ihr beteiligten sich insgesamt rund 50 Träger bzw. Einrichtungen mit 77 kostenfreien Angeboten an unterschiedlichen Orten.

Es fanden zahlreiche offene Angebote für Familien statt, die niedrigschwellig, kostenfrei und vor allem wohnortnah waren. Es gab Angebote für alle Altersgruppen – vom Bilderbuchkino bis zum Großelterntreff. Vor allem neu hinzugezogene und geflüchtete Familien waren eingeladen, ihre Nachbarschaft besser kennen zu lernen und Kontakte zu knüpfen.

Ausprobieren. Kennenlernen. Austauschen. Mitmachen: Die Familienbildungswoche hat zur Idee, mehr Teilhabe zu ermöglichen, gute Nachbarschaften zu festigen, ein gutes Ankommen und ein gutes Zusammenleben untereinander zu stärken.

Für alle Veranstaltungen und Angebote werden zur besseren Übersicht die jeweilige Zielgruppe, die Kooperationen und der Veranstaltungsort genannt.

In Blockdiek fanden 14 Veranstaltungen statt:

Algo-Rhythms
Konzert und Instrumente kennen lernen
Zielgruppe: Kinder, Jugendliche, Erwachsene
Kooperation: Musikschule arco e.V.
Ort: Kulturaula im Ellener Hof

Familien-Spiele-Tag
Zielgruppe: Familien
Kooperation: Spieleclub Stechmücke
Ort: Gemeindezentrum der Ev. Trinitatisgemeinde

Ernährung bewusst: Gesund aufwachsen!
Vortrag für Eltern, mit Anmeldung
Zielgruppe: Jugendliche, Erwachsene
Kooperation: Happy Apple Gesundheitsberatung
Veranstalter: DRK Kreisverband Bremen e.V.
Ort: QBZ Blockdiek

Folklore-Tanz für Frauen
Schnupperkurs mit Volkstanz
Zielgruppe: Frauen
Kooperation: DEVA
Ort: Kulturtreff Blockdiek

Akkordeon-Schnupperkurs
Zielgruppe: Erwachsene
Kooperation: DEVA
Ort: Kulturtreff Blockdiek

Yoga am Mittag
Schnupperkurs, mit Anmeldung
Zielgruppe: Frauen
Kooperation: VHS-Ost
Ort: QBZ Blockdiek

Familien-Kickerturnier
Zielgruppe: Familien
Ort: Jugendtreff Blockdiek

Mit Tanzen fit und in Bewegung bleiben
Schnupperangebot, mit Anmeldung
Zielgruppe: Frauen
Kooperation: VHS-Ost
Ort: Gemeindezentrum der Ev. Trinitatisgemeinde

Bilderbuchkino
Mit Anmeldung
Zielgruppe: Kinder zwischen 3 und 6 Jahren mit ihren (Groß-) Eltern
Kooperation: Stadtbibliothek Ost, QBZ Blockdiek
Orte: Familienzentrum Mülheimer Straße | Kita Blockdiek | Ev. Trinitatisgemeinde

Großes Familienfest
Zielgruppe: Familien
Kooperation: QBZ-Projektgruppe Blockdiek
Ort: Grundschule Düsseldorfer Straße (Schulwiese)

Musik-Raten
Ratespaß mit Musik aus den fünfziger bis siebziger Jahren, mit Anmeldung
Zielgruppe: Erwachsene, Senior_innen
Ort: Café Blocksberg

Ein Blumenstrauß voller Musik
Konzert mit Liedern zum Zuhören und Mitsingen
Zielgruppe: Kinder, Jugendliche, Erwachsene
Kooperation: Stiftung »Starke Kinder«
Veranstalter: Ev. Trinitatisgemeinde
Ort: Kirche der Ev. Trinitatisgemeinde

Nähkurs für Mütter und ihre Kinder
mit Kinderbetreuung, mit Anmeldung
Zielgruppe: Mütter mit und ohne Kinder
Ort: Mütterzentrum Blockdiek

City-Bound – Schnitzeljagd in Blockdiek
Zielgruppe: Kinder, Jugendliche, Erwachsene
Kooperation: DEVA
Treffpunkt: Kulturtreff Blockdiek

In Burg-Grambke fanden sieben Veranstaltungen an neun Terminen statt:

Pferde- und Kinderstärke
Ponyreiten
Zielgruppe: Kinder zwischen 4 und 6 Jahren
Kooperation: Fabelhof
Ort: SOS-Kinderdorf Worpswede/ Innenhof Fockengrund

Grundschule einmal anders
»Erwachsenen-Klasse« mit Einblicken in neue Lernformen und ausgewählte Unterrichtsinhalte, mit Anmeldung
Zielgruppe: Eltern, Erwachsene
Ort: Schule an der Grambker Heerstraße

Freunde
Theaterstück
Zielgruppe: Kinder zwischen 3 und 10 Jahren
Ort: Ev. KITA Grambke

Buntes Gekochtes im Jugendclub
Interkulturelle Küche
Zielgruppe: Jugendliche ab 12 Jahren
Ort: Jugendclub Fockengrund

Musik-, Tanz- und Geschichtenzauber
Tanz, Musik und Erzähltheater
Zielgruppe: Kinder, Jugendliche, Erwachsene
Ort: Kinder- und Familienzentrum Am Smidts Park

Die Smartphone-Welt: WhatsApp, Spiele, YouTube und Co.
Mediennachmittag mit Markus Gerstmann vom ServiceBureau Jugendinformation
Zielgruppe: Kinder, Jugendliche, Eltern
Kooperation: ServiceBureau Jugendinformation
Ort: SOS-Kinderdorf Worpswede

Gemeinsam Fußball spielen
Zielgruppe: Kinder, Jugendliche, Erwachsene
Ort: Sportplatz der Ev. Kirchengemeinde Grambke

In Huchting fanden dreizehn Veranstaltungen an dreizehn Terminen statt.

Die Sprach-Werkstatt öffnet (ihre) Türen!
Sprache üben und Austausch zu Alltags-Themen
Zielgruppe: alle
Ort: Café Carl

Kreativ-Angebot für die ganze Familie
Was sind unsere Ideen, Werte und Wünsche für ein Zusammenleben in Vielfalt?
Zielgruppe: Familien
Kooperation: Kulturladen Huchting, Medienwerkstatt, Mütter- und Familienzentrum Huchting
Ort: Gelände Bürger- und Sozialzentrum

Mein neuer Turnbeutel
Mit Anmeldung
Zielgruppe: Mädchen ab 9 Jahren
Ort: Mädchentreff Huchting

Familiennachmittag am Sodenmattsee
Zielgruppe: Familien
Ort: Stadtteilfarm Huchting e.V.

Mach dein Park-Sportabzeichen!
Abnahme des Sportabzeichens, mit Anmeldung
Zielgruppe: Kinder, Jugendliche, Erwachsene
Ort: Vereinshaus »Park links der Weser« (Treffpunkt)

Große Straßenbahnfahrt
Mit der nostalgischen Partystraßenbahn durch die Hansestadt, mit Anmeldung.
Zielgruppe: Erwachsene und junge Senior_innen
Kooperation: HdF Huchting, Hans-Wendt-Stiftung (QBZ Robinsbalje) und BRAS e.V.
Treffpunkt: Straßenbahndepot Gröpelingen

Eltern-Café Robinsbalje
Themen der Referentin: Schule, Bildung und Bildungssystem.
Zielgruppe: Eltern mit (Vor-) Schulkindern
Kooperation: HdF Huchting
Ort: Grundschule Robinsbalje

Buntes Gartenfest
Interkulturelle Begegnung, mit Anmeldung
Zielgruppe: alle
Veranstalter: St.-Lukas-Gemeinde, Stephan Cohrs
Ort: Gartengelände der St.-Lukas-Gemeinde

Mit Oma und Opa den Teich erforschen
Mit Anmeldung
Zielgruppe: Großeltern mit Enkelkindern
Kooperation: Arbeit & Ökologie
Ort: Vereinshaus »Park links der Weser«

Rund ums Fahrrad
Kooperation: HdF Huchting, Hans-Wendt-Stiftung (QBZ Robinsbalje), ADFC und Polizei Bremen
Ort: Parkplatz des Roland-Center

Persisch-Deutsches Bilderbuchkino
Zielgruppe: Kinder ab 4 Jahren mit ihren Eltern
Veranstalter: Stadtteilbibliothek Huchting
Ort: Stadtteilbibliothek Huchting (Roland-Center)

Pro Familia… zu Gast beim Internationalen Frauenfrühstück
Mitarbeiterinnen der pro familia Beratungsstelle informieren zu Themen wie Verhütung, Familienplanung, Besuch beim Frauenarzt/bei der Frauenärztin und zu eigenen Themen, mit Anmeldung
Zielgruppe: (geflüchtete) Frauen, Frauen mit Migrationshintergrund
Kooperation: Haus der Familie Huchting, pro familia
Ort: Haus der Familie Huchting

Slime selber machen
Mit Anmeldung
Zielgruppe: Mädchen zwischen 8 und 14 Jahren
Ort: Mädchentreff Huchting

In Sebaldsbrück gab es acht Veranstaltungen an neun Terminen.

Sport für Frauen
Offenes Angebot, mit Kinderbetreuung, mit Anmeldung
Zielgruppe: Frauen
Ort: Haus der Familie im Familienzentrum Mobile

Der Herbst ist (fast) da!
Mit Anmeldung
Zielgruppe: Familien
Veranstalter: NABU e.V.
Ort: Vahrer Feldweg (Kleingärtnerverein Sebaldsbrück)

Zeit für mich! Frauen unter sich
Einladung zum Frühstück in gemütlicher Runde, mit Kinderbetreuung für Kleinkinder bis drei Jahre, mit Anmeldung
Zielgruppe: Frauen (mit Kindern)
Ort: Hans-Wendt-Stiftung

Kulturmeile unter freiem Himmel
Bewegung, Tanz und Sport
Veranstalter: Oberschule Sebaldsbrück
Ort: Oberschule Sebaldsbrück, Parsevalstraße

Eltern-Kind-Spielecafé
Zielgruppe: Eltern und Kinder
Kooperation: Grundschule Parseval, Hans-Wendt-Stiftung
Ort: Grundschule Parseval

Elterncafé und Spieleangebote
Zielgruppe: Eltern und Kinder
Veranstalter: Kinder- und Familienzentrum Zeppelinstraße
Ort: Kinder- und Familienzentrum Zeppelinstraße (Außengelände)

Tischtennis für Familien
mit Anmeldung
Zielgruppe: Familien
Veranstalter: Hans-Wendt-Stiftung
Ort: Hans-Wendt-Stiftung

Großes Sebaldsbrücker Familienfest
Zielgruppe: Familien
Ort: Spielplatz Schlosspark

In Walle gab es 31 Veranstaltungen an 32 Terminen.

Ausstellung »Altersarmut – ein Thema, das alle angeht!«
Interaktive Ausstellung zum Thema Altersarmut
Zielgruppe: Jugendliche ab 14 Jahren und Erwachsene
Veranstalter: Ev. Gemeindeverbund Immanuel-Gemeinde und Waller Gemeinde
Ort: Gemeindehaus der Waller Gemeinde

Holzlöffel brennen
Zielgruppe: Eltern mit Kindern ab 8 Jahren mit Anmeldung
Veranstalter: Waller Umweltpädagogik Projekt (WUPP)
Ort: WUPP-Naturerlebnisgelände

Töpfern und schnacken
Mit Anmeldung
Zielgruppe: Eltern, deren Kinder in der Pubertät sind
Veranstalter: Caritas Erziehungshilfe gGmbH/ St. Johannis Kinder- und Jugendhilfe
Ort: JuBZ Walle

Wer rettet Prinzessin Tausendschön?
Spiel- und Bastelwerkstatt und Indoor-Camp, mit Anmeldung
Zielgruppe: Kinder ab 6 Jahren
Veranstalter: Ev. Gemeindeverbund Immanuel-Gemeinde und Waller Gemeinde
Ort: Gemeindehaus der Ev. Immanuel-Gemeinde

Offener Müttertreff
Kontakte knüpfen, Erfahrungen austauschen und sich vernetzen, mit Gruppenleitung
Zielgruppe: Mütter mit Kindern zwischen 0 und 1 Jahren
Ort: Haus der Familie Walle

Mein Kind lebt nicht mehr bei mir!
Gesprächsgruppe
Zielgruppe: Eltern und Angehörige, bei denen die Kinder nicht mehr zuhause, sondern in einer Pflegefamilie, in einem Heim o.ä. leben
Veranstalter: Caritas Erziehungshilfe gGmbH/ St. Johannis Kinder- und Jugendhilfe
Ort: St. Johannis Kinder- und Jugendhilfe

Hausaufgabenhilfe für Schüler_innen
Unterstützung bei Hausaufgaben, Referaten oder der Vorbereitung für Klassenarbeiten
Zielgruppe: Schüler_innen von Klasse 5 bis 10
Veranstalter: Ev. Gemeindeverbund Immanuel-Gemeinde und Waller Gemeinde
Ort: Gemeindehaus der Ev. Immanuel-Gemeinde

Großelterntreff
Moderierter Gesprächskreis, Austausch und Informationen zu Familienthemen
Zielgruppe: Großeltern
Ort: Haus der Familie Walle

Glück im Familienalltag
Familienbeziehungen stärken
Zielgruppe: Familien
Ort: Amt für Soziale Dienste, Erziehungsberatungsstelle Mitte/West

Elterngruppe für Eltern von beeinträchtigten/ behinderten Kindern
Moderierten Gesprächskreis, mit Anmeldung
Zielgruppe: Eltern mit beeinträchtigten/ behinderten Kindern ab dem Teenageralter
Ort: Haus der Familie Walle

Internationales Frauenfrühstück
mit Kinderbetreuung, mit Anmeldung
Zielgruppe: Frauen
Kooperation: Übergangswohnheim Walle, Haus der Familie Walle
Ort: auf Anfrage

Spielenachmittag
Zielgruppe: Kinder ab sieben Jahren
Ort: Kulturhaus Walle/Brodelpott

Tanz, Bewegung und Theaterspiele für alle
Mit Dolmetscher_innen für Türkisch, Kurdisch und Arabisch
Zielgruppe: Kinder zwischen drei und dreizehn Jahren mit und ohne ihre Eltern
Ort: Grundschule Nordstraße

Gestern, heute und auch morgen?
Workshop zum Thema Schuldistanz und Schulmeidung sowie ein Überblick über passende Unterstützung für Eltern im Bremer Westen.
Zielgruppe: (betroffene) Eltern
Veranstalter: Caritas Erziehungshilfe gGmbH/ ReBUZ West
Ort: ReBUZ West

Jazz for Kids
Familien-Konzert
Zielgruppe: Familien mit Kindern
Ort: Kulturwerkstatt Westend

Väter-Glück mit Vinyl
Erinnerungen teilen und Musik hören zu stöbern
Zielgruppe: Väter
Kooperation: Erziehungsberatungsstelle Mitte/ West (AfSD)
Ort: Café Waller Dorf

Offene Bühne im Eltern-Café Melanchthon
Kreative Bühne und kostenfreies Frühstück
Zielgruppe: Eltern mit Kindern an der Grundschule an der Melanchthonstraße
Veranstalter: Eltern-Café Melanchthon
Ort: Grundschule an der Melanchthonstraße

Café für Alleinerziehende
Offener Treff
Zielgruppe: alleinerziehende Mütter mit und ohne Kinder
Ort: Haus der Familie Walle

Einfache Kinderbekleidung nähen
Mit Kinderbetreuung für Kinder unter zwei Jahren, mit Anmeldung
Zielgruppe: (Groß-) Mütter, Interessierte
Kooperation: Caritas Erziehungshilfe gGmbH/ Frühberatungsstelle Gröpelingen
Ort: St. Johannis Kinder- und Jugendhilfe

Sprach- & Sprechprojekt
Deutschkenntnisse auffrischen, üben und vertiefen, mit Anmeldung
Zielgruppe: zugewanderte Frauen
Veranstalter: Haus der Familie Walle
Ort: Haus der Familie Walle

Baby-Lesen – Die Signale der Babys
Mit Anmeldung
Zielgruppe: (Groß-) Eltern, Personen, die Babys betreuen
Veranstalter: Caritas Erziehungshilfe gGmbH/ Frühberatungsstelle Gröpelingen
Ort: St. Johannis Kinder- und Jugendhilfe

Gemeinsam kochen und essen
Mit Anmeldung
Zielgruppe: Familien
Veranstalter: Waller Gemeinde
Ort: Gemeindehaus der Waller Gemeinde

Tag der offenen Tür im Blaumeier-Atelier
Kaffee und Kuchen, Workshops, Musik, Führungen, Ateliers
Zielgruppe: Interessierte
Ort: Blaumeier-Atelier

Kinder brauchen beide Eltern – auch in schwierigen Zeiten
Informationen für Eltern zu den Themen Kinderrechte und Bedürfnisse sowie Elternrechte
Zielgruppe: (zugewanderte) Eltern
Kooperation: Kooperationswerkstatt TUSCH
Ort: Übergangswohnheim Überseetor

Unterwegs mit Koffer und Gott
Zielgruppe: Kinder ab 3 Jahren und ihre (Groß-) Eltern
Veranstalter: Ev. Gemeindeverbund Immanuel-Gemeinde und Waller Gemeinde
Ort: Gemeindehaus der Waller Gemeinde

Vernissage zur Fotoausstellung »Meine Oase«
Zielgruppe: Interessierte
Veranstalter: Ev. Gemeindeverbund Immanuel-Gemeinde und Waller Gemeinde
Ort: Gemeindehaus der Waller Gemeinde

Lagerfeuer für Jung und Alt
Zielgruppe: für alle
Veranstalter: Waller Gemeinde
Ort: Gemeindegarten der Waller Gemeinde

Daumenkino-Workshop
Mit Anmeldung
Zielgruppe: Kinder ab 10 Jahren und Begleitpersonen
Ort: Kulturwerkstatt Westend

Intuitives Bogenschießen für Familien
Zielgruppe: Vätern und ihre Kinder (11-16 Jahre)
Kooperation: Bogen Erfahrung, HdF Walle, WUPP
Veranstalter: KGV Walle/WUPP-Naturerlebnisgelände
Ort: WUPP-Naturerlebnisgelände

Bilderbuchkino
Zielgruppe: Kinder ab 5 Jahre mit ihren (Groß-) Eltern
Ort: Kulturhaus Walle/Brodelpott

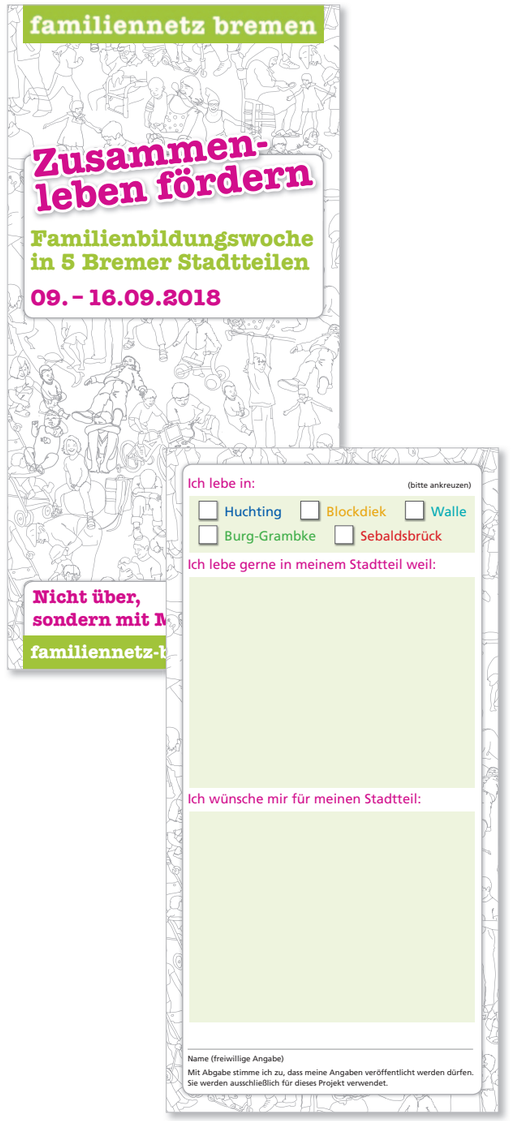
Mosaiksteine für den Garten gestalten
Mit Anmeldung
Zielgruppe: Kinder ab 6 Jahren, (Groß-) Eltern, Erwachsene.
Ort: Kulturhaus Walle/Brodelpott

Postkartenaktion: »Nicht über, sondern mit Menschen reden«

Anlässlich der Familienbildungswoche hat das familiennetz bremen seine Postkarten-Aktion »Nicht über, sondern mit Menschen reden« weitergeführt. Bei dieser wurden Menschen, die in Blockdiek, Burg-Grambke, Huchting, Sebaldsbrück oder Walle wohnen und leben, zwei offene Fragen gestellt:

1. Ich lebe gerne in meinem Stadtteil, weil...

2. Ich wünsche mir für meinen Stadtteil...



Die Befragung wurde vor und auch noch während der Familienbildungswoche durchgeführt. Die Karten wurden über die Koordinator_innen und Multiplikator_innen in den Stadt- bzw. Ortsteilen verteilt, zudem gab es bei der Auftaktveranstaltung am 8. September und bei den vielen Veranstaltungen der Familienbildungswoche Gelegenheit, diese auszufüllen.
Das besondere Teilhabe-Projekt, bei dem Menschen zu Wort kommen sollen, fand zum wiederholten Mal statt. Bereits bei den Projekten »Stadtteilschätze in der Vahr« (2015) und »Alles Familie« (2017) wurden Menschen nach ihren Wünschen, Schätzen und Visionen befragt. Vorrangiges Ziel war es, wie auch im Rahmen der Familienbildungswoche, dass Menschen gehört werden und eine Möglichkeit erhalten, sich aktiv einzubringen. »Nicht über, sondern mit Menschen reden« vermittelt Impulse und zeigt als eine Art Blitzlicht Stimmungen und Meinungen auf.
Die bereits gesammelten Karten wurden bei der Auftaktveranstaltung gezeigt und hier auch in der Bühnen-Show des Improtheaters EFKAKA genutzt: Die Spieler_innen auf der Bühne nahmen die Karten und ihre Antworten in der Improvisation auf und bildeten die Antworten aus den Stadtteilen kreativ und amüsant ab.

Die Auswertung ist unter »Auswertung« (S. 21) zu finden.

Kommunikation

Um die zahlreichen Veranstaltungen in den Stadtteilen öffentlichkeitswirksam bei der Zielgruppe Familien bekannt zu machen, wurden verschiedene Werbemaßnahmen konzipiert und umgesetzt.
Auch die Projekt-Website »Zusammenleben fördern« und die gute Zusammenarbeit der Kooperationspartner_innen sowie die Netzwerkarbeit in den Stadtteilen sorgten für das Bekanntwerden des Projekts.

Netzwerkarbeit

Ein wesentlicher Schwerpunkt der Kommunikationsmaßnahmen lag auf der stadtteilorientierten Netzwerkarbeit. Übergreifende und auf die Stadt- bzw. Ortsteile bezogene Netzwerke wurden genutzt, um auf die Auftaktveranstaltung und die Angebote der gesamten Familienbildungswoche aufmerksam zu machen. Es wurden bestehende wie auch neue Netzwerke genutzt.

Marketing

Zu den Marketing-Maßnahmen gehörten neben einem zentralen Plakat zur Auftaktveranstaltung (Auflage: 250 St.), einem zentralen Flyer zum Auftakt (Auflage: 2000 St.), Stadtteil-Flyer (Auflage: je 2000 St.) für jeden der fünf Stadt- bzw. Ortsteile.

Der Umfang der Stadtteil-Flyer richtete sich nach der Anzahl der Angebote und betrug zwischen sechs und zehn Seiten. Diese Flyer boten den Familien und weiteren Interessierten einen Überblick und alle detaillierten Informationen zu den vielfältigen Angeboten der Familienbildungswoche im jeweiligen Stadtteil. Der Stadtteil-Flyer wurde in den Stadtteilen durch die Einrichtungen, Träger und weitere Multiplikatoren verteilt. Plakat und Flyer für die Auftaktveranstaltung wurden professionell in der Bremer Innenstadt sowie innenstadtnah, insbesondere an familienfreundlichen und öffentlichen Orten, verteilt.

Alle Marketing-Maßnahmen wurden vom familiennetz bremen in Abstimmung mit der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport betreut und in Zusammenarbeit mit einer externen Agentur umgesetzt.

Die fünf Stadtteil-Flyer und Innenseiten am Beispiel Huchting

Öffentlichkeitsarbeit und Social Web

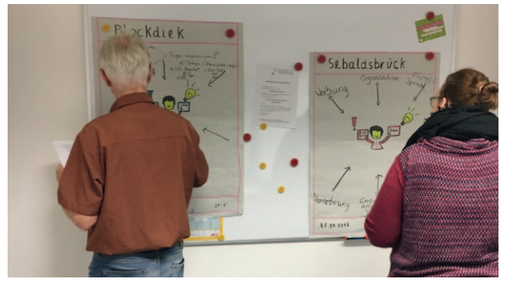
Das Projekt wurde durch die Pressearbeit der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Intergration und Sport beworben. Ankündigungen und Berichte wurden in verschiedenen Medien wie Tages- und Wochenzeitungen, Monatsmagazinen, Online-Medien und Blogs veröffentlicht. Die ausführliche Medienauswertung ist unter »Medienspiegel« (S. 26) zu finden.

Auf der Homepage der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport gab es eine Verlinkung zur Website vom familiennetz bremen. Dort wurden alle Informationen zum Projekt »Zusammenleben fördern – Familienbildungswoche in fünf Bremer Stadtteilen« gebündelt dargestellt. Hier kann das gesamte Programm für den Auftakt und die Angebote in den Stadtteilen unter www.familiennetz-bremen.de/familienbildungswoche eingesehen und heruntergeladen werden.

Auch über die soziale Plattform Facebook wurde die Familienbildungswoche beworben und begleitet.

Auswertung

Das Auswertungstreffen der Koordinator_innen fand auf Einladung der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport (SJFIS) am 25. Oktober 2018 in der Bahnhofstraße 28-31 statt. Teilgenommen haben Claudia Bothe (Sozialraumkoordination Hemelingen), Birgit Sobottka (Sozialraumkoordination Bremen-Nord), Mayke tom Dieck (Haus der Familie Huchting), Inga Jorek (Hans-Wendt-Stiftung/Quartiersbildungszentrum Robinsbalje), Kristin Buß und Andrea Overesch (Haus der Familie Walle), Stefan Kunold (Hans-Wendt-Stiftung/ Quartiersbildungszentrum Blockdiek), Anja Lohse, Barbara Peper und Claas Oesselmann (familiennetz bremen).



Ziel dieser Veranstaltung war es, den Erfolg der Auftaktveranstaltung und der Familienbildungswoche zu bewerten. Es stellte sich heraus, dass nur wenige Einrichtungen die Möglichkeit genutzt hatten, eine Rückmeldung mittels des zuvor versendeten Fragebogens zu geben. Die Koordinatoren_innen konnten somit nur ein Stimmungsbild seitens der einzelnen Einrichtungen weitergeben und dies aus ihrer Sicht als Koordinator_in darstellen.

Auftaktveranstaltung

Mit der Auftaktveranstaltung wurden folgende Ziele verfolgt

- Öffentlicher Startschuss für die Familienbildungswoche
- Präsentation der Stadt- bzw. Ortsteile
- Lobbyarbeit für Familienbildung

Zusammenfassung der wesentlichen Aussagen

Die Auftaktveranstaltung wurde von allen Aktiven insgesamt als positiv bewertet. Die Ziele sind erreicht worden!

- Die Stadt- bzw. Ortsteile bekamen die Möglichkeit sich zu präsentieren.
- Alle Ortsamtleiter_innen der Stadtteile waren anwesend und standen für Fragen von interessierten Besucher_innen zur Verfügung.
- Auch Vertreter_innen aus Politik und Verwaltung nahmen teil und zeigten sich interessiert.
- Die Medienresonanz war sehr gut: Die gesamte Auftaktveranstaltung wurde im lokalen Radio-Sender »Bremen Vier« live übertragen. Auch die Sendereihe »buten un binnen« hat in den Nachrichten ihres Abendprogramms einen Beitrag gebracht. Der Weser-Kurier hat verschiedentlich von der Auftaktveranstaltung und einzelnen Angeboten innerhalb der Familienbildungswoche berichtet.
- Das Rahmenprogramm war abwechslungsreich und nahm Bezug auf die Stadt- bzw. Ortsteile. Verschiedene Gruppen aus den Stadtteilen erhielten Gelegenheit, sich zu präsentieren.
- Familien aus den Stadt- bzw. Ortsteilen wurden erreicht, jedoch leider nicht in dem erwarteten Umfang. Bei zukünftigen Veranstaltungen sollten eine noch engere Begleitung und eine direkte Ansprache erfolgen.
- Die Markthalle Acht und auch der Außenbereich waren ansprechend gestaltet und luden zum Verweilen und zum Mitmachen ein. Die Stadtteilinseln waren farblich gekennzeichnet und boten Kindern und Familien vielfältige Beschäftigungs- und Informationsmöglichkeiten. Die Standorte der Stadtteilinseln wurden von der Marktleitung vorgegeben und waren zwischen den Marktständen platziert. Dies führte dazu, dass zwei abseits der zentralen Bühne positioniert waren und die zugehörigen Akteure nicht das Geschehen auf der Bühne verfolgen konnten.
- Besucher_innen wurde über ein Wegeleitsystem (Pfeile auf den Boden) zu den jeweiligen Stadtteilinseln geführt.
- Kritisch angemerkt wurde, dass die Akustik teilweise nicht optimal war und es viele Nebengeräusche gab. Bei der Planung einer nächsten Veranstaltung sollte darauf geachtet werden, dass der Laufverkehr geringer ist und dass für Speisen und Getränke selber gesorgt werden kann. Die in der Markthalle Acht angebotenen Speisen und Getränke waren für viele der teilnehmenden Familien zu hochpreisig.

Familienbildungswoche in den Stadtteilen

Die Akteure stellten anhand von Flipcharts ihre Anmerkungen zur Familienbildungswoche im jeweiligen Stadt- bzw. Ortsteil dar und stellten sie anschließend im Plenum vor.

Die Auftaktveranstaltung wurde von allen Aktiven insgesamt als positiv bewertet. Die Ziele sind erreicht worden!

- Insgesamt sind ca. 77 Angebote von 50 Einrichtungen initiiert wurden. Die Angebote wurden unterschiedlich von den Bewohner_innen angenommen. Einige wenige Angebote wurden gar nicht oder nur wenig genutzt, aktuell überprüfen die entsprechenden Einrichtungen, woran dies gelegen haben könnte und entwickeln ihre Angebote weiter. Es wurden Impulse für neue Angebote gesetzt.
- Viele geflüchtete Familien haben an den Projekten teilgenommen, Teilhabe und Integration wurden somit gefördert. Besonders gut wurden Projekte angenommen, wenn die Familien durch Fachkräfte, Lotsen, Sprachmittler_innen begleitet wurden.
- Einrichtungen/Anbieter haben sich bestehenden Netzwerken angeschlossen. Einige Einrichtungen waren den Koordinatoren_innen zuvor nicht bekannt. Insgesamt wurde die Netzwerkarbeit in den Stadtteilen selbst, aber auch stadtteilübergreifend ausgebaut und vertieft.
- Neue Kooperationen wurden geschlossen, es wird in den Stadtteilen bereits für 2019 an gemeinsamen Projekten geplant.
- Familienbildung wurde in das Bewusstsein der Akteure gerückt. Besonders hervorzuheben ist, dass einige Fachkräfte Familienbildung nicht zuzuordnen wussten und damit auch nicht ihre Bedeutung für die präventive Arbeit mit Familien. Es wurde hierzu Aufklärungsarbeit geleistet, welche jedoch noch intensiviert werden sollte.
- Besonders begrüßt wurde, dass die Stadt- bzw. Ortsteile, die sonst nicht so im Fokus stehen, die Möglichkeit hatten, sich zu präsentieren und Mittel zur Verfügung gestellt bekamen, Angebote (weiter) zu entwickeln. Die Einrichtungen sind sehr verantwortungsvoll mit dem Budget umgegangen.
- Es wurde viel ehrenamtliches Engagement aktiviert. Die Ehrenamtlichen waren hoch motiviert.
- Das gute Miteinander der Koordinator_innen und die Zusammenarbeit im Team wurden sehr positiv hervorgehoben.
- Die Presse berichtete leider nicht in allen Stadt- bzw. Ortsteilen. Bei zukünftigen Veranstaltungen ist die Öffentlichkeitsarbeit vor Ort zu intensivieren z.B. durch mehrsprachige Plakate. Insgesamt wurde festgestellt, dass Familien durch direkte Ansprache von den Aktiven vor Ort am besten erreicht werden können.
- Es hat sich gezeigt, dass möglichst zwei Koordinator_innen für einen Stadt- bzw. Ortsteil als Ansprechpersonen fungieren sollten. Zu Beginn der Planungen sollten alle Aktiven aus den Stadt-Ortsteilen zu einer Planungssitzung geladen werden.

Postkarten-Aktion: »Nicht über, sondern mit Menschen reden«

Mit dem Ziel, Menschen die Möglichkeit zu geben, sich aktiv einzubringen und gehört zu werden, wurde die Teilhabe-Aktion »Nicht über, sondern mit Menschen reden« im Rahmen der Familienbildungswoche durchgeführt. Die Bewohner_innen in den Stadt- bzw. Ortsteilen Blockdiek, Burg-Grambke, Huchting, Sebaldsbrück und Walle waren aufgerufen, mitzumachen. Insgesamt wurden 192 Karten ausgefüllt, auf denen 639 Antworten auf die beiden offenen Fragen gegeben wurden: Die Frage »Ich lebe gerne in meinem Stadtteil, weil...« erhielt insgesamt 344 Aussagen, auf die Frage »Ich wünsche mir für meinen Stadtteil« kamen 295 Aussagen.
Die Karten wurden ausgewertet, indem die Meinungen in Kategorien eingeteilt und die individuellen Aussagen zu Themen zusammengefasst wurden, wobei sie inhaltlich nicht verändert wurden. Eine Bewertung bzw. eine Interpretation erfolgte nicht, da jede Meinung ein individuelles Anliegen darstellt, das im Ganzen gehört werden soll.

Die Befragung kann nur ein Stimmungsbild aufzeigen, dennoch wurden stadtteilübergreifende Tendenzen sichtbar.
Bei der Frage: »Ich lebe gerne in meinen Stadtteil...« nannten die Befragten der Stadt- bzw. Ortsteile mehrheitlich, die sozialen Aspekte, wie beispielsweise die wohnliche Nähe zu Freunden und Familie. Besonders hervorgehoben wurde aber auch der Aspekt, dass ihr Stadtteil sehr grün sei und mit Bus/Bahn gut die Innenstadt zu erreichen sei.
Auf die Frage: »Ich wünsche mir für mein Stadtteil...« wurde überwiegend der Wunsch nach einer Aufwertung des Stadt- bzw. Ortsteils, z.B. durch eine höhere Anzahl von Angeboten für Familien und der Erhalt und Ausbau von sozialen Einrichtungen geäußert. Eine Verbesserung der Versorgungssituation, sowie Sauberkeit und Sicherheit im Quartier wurden ebenfalls mehrmals geäußert.
Die Ergebnisse der Befragung werden den Referatsleitungen sowie Ortamtsleitungen der Stadt- bzw. Ortsteile zur Verfügung gestellt.

Fazit

Das Projekt »Zusammenleben fördern – Familienbildungswoche in fünf Bremer Stadtteilen« wurde im Zeitraum vom 8. bis 16. September erfolgreich durchgeführt. Die Auftaktveranstaltung in der Markthalle Acht am 8. September bot einen gelungenen Auftakt zur Einstimmung in die Familienbildungswoche. Das Ziel, Familienbildung als wichtige familienpolitische Leistung in den Fokus zu rücken, wurde mit dem öffentlichkeitswirksamen Projekt und dessen Außendarstellung erreicht.

An der Familienbildungswoche beteiligten sich insgesamt 50 Einrichtungen in Blockdiek, Sebaldsbrück, Walle, Burg-Grambke und Huchting. Sie entwickelten neue Angebote oder stellten neuen Nutzer_innen bereits bestehende Angebote vor. Es wurden insgesamt 77 Angebote entwickeltet, die sehr unterschiedlich waren und verschiedenen Zielgruppen Anreize zur Teilnahme boten. Durch eine gezielte Ansprache erhielten besonders geflüchtete Menschen die Möglichkeit, Projekte und Einrichtungen in ihrem Stadt- bzw. Ortsteil näher kennen zu lernen, Netzwerke zu knüpfen und am nachbarschaftlichen Leben aktiv teilzunehmen.

Alle Angebote waren kostenfrei. Die Angebote in den Stadt- bzw. Ortsteilen waren kreativ und vielfältig. Beim gemeinsamen Tanzen, Kochen oder Kickern sowie bei Ausflügen, Festen und Gruppenangeboten wurden (Sprach-) Barrieren abgebaut, Austausch und Kennenlernen gefördert und auch neue interkulturelle Kontakte geschlossen.

Zudem hat das Projekt in der Zusammenarbeit der teilnehmenden Akteure einen wertvollen Beitrag geleistet. Bestehende Kooperationen zwischen den Trägern wurden intensiviert, außerdem wurden neue gewinnbringende Kooperationen geschlossen. Einrichtungen, die bisher nicht in Netzwerken aktiv waren, haben zu anderen Trägern im Stadtteil Kontakt aufgenommen und sich bestehenden Netzwerken anschließen können. Das Projekt hat damit die Netzwerkarbeit im Stadt- bzw. Ortsteil gefördert.

Wichtig für alle, die im Stadt- bzw. Ortsteil leben oder auch beruflich mit Familien zu tun haben, ist das Wissen darüber, welche Angebote und Einrichtungen es eigentlich im Stadtteil gibt, darüber was die Bewohner_innen schätzen und/oder sich für die Zukunft wünschen. Die Familienbildungswoche und die Befragung vom familiennetz bremen haben hierzu einen wichtigen Beitrag geleistet. Weniger gut besuchte Veranstaltungen führten dazu, dass sich Anbieter intensiv mit den Bedarfen der Zielgruppe beschäftigen und sich Gedanken zu niedrigschwelligen Zugängen machen.
Zusammenfassend ist festzustellen, dass die Ziele des Projekts »Zusammenleben fördern – Familienbildungswoche in fünf Bremer Stadtteilen« erreicht wurden und die teilnehmenden Einrichtungen, die Akteure und vor allem die Familien im Stadtteil einen großen Gewinn und Nutzen dadurch hatten.

Danksagung

Wir bedanken uns herzlich bei Claudia Bothe (Sozialraumkoordination Hemelingen), Kristin Buß (HdF Walle), Mayke tom-Dieck (HdF Huchting), Inga Jorek (Hans-Wendt-Stiftung/QBZ Robinsbalje), Stefan Kunold (Hans-Wendt-Stiftung/QBZ Blockdiek), Andrea Overesch (HdF Walle), Birgit Sobottka (Sozialraumkoordination Bremen-Nord) sowie bei Anja Lohse, Barbara Peper, Peter Krams und Claas Oesselmann (familiennetz bremen). Sie haben von Beginn an bei Planung, Koordination und Durchführung des Projekts »Zusammenleben fördern – Familienbildungswoche in fünf Bremer Stadtteilen« mitgewirkt.

Vielen Dank auch an alle, die bei der Auftaktveranstaltung tätig waren und uns mit ihren musikalischen und künstlerischen Darbietungen bestens unterhalten haben. Dank auch an diejenigen, die an den Informationsständen und an den Stadtteillinseln über ihren Stadtteil, ihre Angebote und Arbeit informiert haben. Darüber hinaus bedanken wir uns bei jenen, die die vielseitigen Mitmach-Aktionen vor Ort angeboten und unterstützt haben.

Ein großer Dank richtet sich auch an die Mitarbeiter_innen und Ehrenamtlichen aus den Einrichtungen. Dank ihres großartigen Engagements konnten 77 Angebote in den fünf Stadtteilen entwickelt und von Familien im Stadtteil genutzt werden.

Bei Björn Hille und dem gesamten Team der Markthalle Acht bedanken wir uns für die Unterstützung und die kostenlose Nutzung der Örtlichkeit.

Bei Annette Wagner (Das reisende Vorlese-Sofa) und dem Improtheater EFKAKA bedanken wir uns für die gute Zusammenarbeit.

Wir bedanken uns besonders für die tatkräftige Unterstützung, Engagement und den Zuspruch in den einzelnen Stadt- bzw. Ortsteilen:

Kooperationen und Unterstützung in Blockdiek

BRAS e.V. | Bremer Volkshochschule | Café Blocksberg | DEVA – Interkulturelle Kompetenz in der Kinder- und Jugendhilfe | DRK Kreisverband Bremen e.V. | Ev. Trinitatisgemeinde Bremen – Bremische Ev. Kirche | Grundschule Düsseldorfer Straße | Hans-Wendt-Stiftung | Happy Apple – Ernährungsberatung | Jugendtreff Blockdiek | Kinder- und Familienzentrum Mülheimer Straße | KITA Blockdiek | Kulturaula im Ellener Hof | Kulturtreff Blockdiek | Mütterzentrum Blockdiek | QBZ Blockdiek | Sofa e.V. | Spieleclub Stechmücke | Stadtbibliothek Bremen – Standort Osterholz | VAJA – Akzeptierende Jugendarbeit

Kooperationen und Unterstützung in Burg-Grambke

Amt für Soziale Dienste, Sozialzentrum Nord | AWO Soziale Dienste | Ev. Kirchengemeinde Grambke – Bremische Ev. Kirche | Ev. KITA Grambke | KITA Bremen | Fabelhof | Grundschule Grambke | Jugendclub Fockengrund | Schule an der Grambker Heerstraße | ServiceBureau Jugendinformation | SOS-Kinderdorf Worpswede

Kooperationen und Unterstützung in Huchting

ADFC Bremen | Arbeit & Ökologie | BRAS e.V. | Bürger- und Sozialzentrum (BuS) | Café Carl | Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde – Bremische Ev. Kirche | Hans-Wendt-Stiftung | Haus der Familie Huchting | Amt für Soziale Dienste | Grundschule Robinsbalje | Kulturladen Huchting | Mädchentreff Huchting | Medienwerkstatt Huchting | Mütter- und Familienzentrum Huchting e.V. | Netzwerk Elternbegleitung Bremen | Park Links der Weser e.V. | Polizei Bremen | pro familia Bremen | QBZ Robinsbalje | Roland-Center | Schulsozialarbeit in Huchting | Soziale Stadt Bremen | Stadtbibliothek Bremen – Standort Huchting | Stadtteilfarm Huchting e.V. | St.-Lukas-Gemeinde – Bremische Ev. Kirche

Kooperationen und Unterstützung in Sebalsbrück

Amt für Soziale Dienste, Sozialzentrum Hemelingen/Osterholz | Ein Haus für unsere Freundschaft e.V. | Grundschule Parsevalstraße | Hans-Wendt-Stiftung | Haus der Familie Hemelingen im Familienzentrum Mobile | Kinder- und Familienzentrum Zeppelinstraße | NABU e.V. | Oberschule Sebaldsbrück

Kooperationen und Unterstützung in Walle

Amt für Soziale Dienste, Sozialzentrum Gröpelingen/Walle | Blaumeier Atelier | BogenErfahrung – Intuitives Bogenschießen | Café Waller Dorf | Caritas Bremen | Ev. Immanuel-Gemeinde – Bremische Ev. Kirche | Grundschule an der Melanchtonstraße | Grundschule Nordstraße | Haus der Familie Walle | JuBZ Walle | Kulturhaus Walle – Brodelpott | ReBUZ West | Waller Gemeinde | Kulturwerkstatt westend e.V. | ÜWH Überseetor | ÜWH Walle | St. Johannis Kinder- und Jugendhilfe | WUPP – Waller Umweltpädagogik Projekt

Stadtteilübergreifende Kooperationen

BRISE – Bremer Initiative zur Stärkung frühkindlicher Entwicklung | pro familia Land Bremen | Pro Kind – DRK Kreisverband Bremen e.V. | Opstapje – DRK Kreisverband Bremen e.V.

Medienspiegel

Zusammenleben fördern und Stadtteil entdecken

Vom 8. bis 16. September findet die erste Familienbildungswoche in Huchting statt

VON SAMIRA EL HATTAB

Huchting. Es soll darum gehen, das Miteinander und das Zusammenleben untereinander zu fördern und den eigene Stadtteil besser kennenzulernen – das ist das Ziel der ersten Familienbildungswoche in Bremen. Acht Tage lang finden nun 75 inhaltlich völlig verschiedene und kostenlose Veranstaltungen in Huchting, Walle, Blockdiek, Burg-Grambke und Sebaldsbrück statt. Beteiligt sind 60 verschiedene Einrichtungen, Träger und Institutionen. Sie laden Familien, Einzelpersonen jeden Alters, aber vor allem auch nach Deutschland Geflüchtete ein, ihre Nachbarschaft besser kennenzulernen. Die Angebote variieren: Koch-Kurse, Bilderbuchkino, gemeinsames Tanzen, Bogenschießen oder Familienfeste, ein Sprach-Café und Frühstück. Für jeden scheint es eine Option zu geben. Die Auftaktveranstaltung zu der Bildungswoche findet am Sonnabend, 8. September, in der Markthalle Acht von 11 bis 14 Uhr in der Innenstadt statt.

Sozialsenatorin Anja Stahmann (SPD) wird auch vor Ort sein, sie finde es unglaublich wichtig, dass Angebote in den Stadtteilen durch diese Bildungswoche sichtbarer werden und so mehr Menschen auf diese stoßen: „Bremen knüpft in diesen Einrichtungen tagtäglich Netze zwischen Menschen, die sich sonst vielleicht nie begegnen würden", sagt Stahmann.

In Huchting startet die Familienbildungswoche am Montag, 10. September, mit einem sehr praktisch orientierten Programmpunkt. Eine Sprachwerkstatt soll Deutsch-Lernenden dabei helfen, Alltagssituationen in Deutsch zu meistern. Wem der Termin beim Kinderarzt oder Anrufe in Deutsch generell schwer fallen, ist im Café Carl von 10.30 bis 12 Uhr richtig aufgehoben.

Ein nächster Höhepunkt ist der Familiennachmittag am Sodenmattsee am Dienstag, 11. September. Von 15 bis 17 Uhr sind Familien mit Kindern ab acht Jahren auf dem Naturgelände am Sodenmattsee eingeladen, Bauernhoftiere kennenzulernen. Es gibt ein Kaffee-, Tee- und Kuchenangebot.

Ähnlich geht es täglich mit unterschiedlichen Veranstaltungen weiter. Am Mittwoch, 12. September, findet von 14 bis 17 Uhr eine große Straßenbahnfahrt quer durch Bremen statt. Treffpunkt ist das Depot Gröpelingen und für diesen Termin sollte man sich beim Haus der Familie Huchting unter der Telefonnummer 0421/ 3619922 anmelden. Abends von 16 bis 18 Uhr folgt dann das Eltern-Café in der Robinsbalje. Dort wird eine Referentin interessierte Eltern über das Thema Bildung informieren und sich mit anderen Eltern austauschen. Die Kinder dürfen auch mitkommen.

Weitere interessante Termine sind zum Beispiel das Persisch-Deutsche Bilderbuchkino, am Donnerstag, 13. September, 16 Uhr, bei dem eine Geschichte jeweils auf Deutsch und Persisch vorgelesen wird oder der Besuch von Pro Familia bei dem internationalen Frauenfrühstück, bei der die Mitarbeiterinnen der Beratungsstelle Fragen rund um das Thema Verhütung beantworten und über Familienplanung aufklären. Für diese Veranstaltung sollte man sich auch beim Haus der Familie Huchting unter der genannten Telefonnummer anmelden.

Zum krönenden Abschluss der Woche am Sonntag, 16. September, lädt der Mädchentreff Huchting Mädchen zwischen acht und 14 Jahren von 15 bis 18 Uhr dazu ein, Slime selbst herzustellen.

Das komplette Programm, auch für die anderen Stadtteile, mit allen Terminen, finden Sie auf der Website des Familiennetzes Bremen www.familiennetz-bremen.de unter der Veranstaltung Familienbildungswoche und dem Unterpunkt: Zusammenleben fördern.

Weser-Kurier, Stadtteil-Kurier, 03.09.2018

Familienbildungswoche feiert Premiere

Bremen. „Zusammenleben fördern": So lautet das Motto der ersten Bremer Familienbildungswoche, die die Sozialsenatorin vom 8. bis zum 16. September veranstaltet. In dieser Woche präsentieren sich über 40 Einrichtungen aus fünf Stadtteilen mit mehr als 70 Veranstaltungen. Beteiligt sind die Stadtteile Walle, Sebaldsbrück, Huchting, Burg-Grambke und Blockdiek. Die Bremer Familienbildungswoche beginnt am Sonnabend, 8. September, in der Markthalle 8, Domshof 8-12. Zwischen 11 Uhr und 14 Uhr können sich die Besucher über die Angebote aus allen fünf Stadt- und Ortsteilen informieren und kulturelle Darbietungen genießen. XKW

Weser-Kurier, 22.08.2018

Auf gute Nachbarschaft

Hausaufgabenhilfe, Näh- und Kochkurse, Ferienangebote, Jugendberatung und Unterstützung: Die Angebote für Familien in Bremen sind so vielfältig wie die Menschen selbst. Ob Mütterzentren, Häuser der Familie, Jugendtreffs, Kulturhäuser, Blaumeier oder Quartierbildungs- und Kinder- und Familienzentren: Alle engagieren sich jeden Tag mit größtem Einsatz für ihren Stadtteil. Bei der ersten Bremer Familienbildungswoche präsentieren sich nun über 40 Einrichtungen mit mehr als 70 Veranstaltungen. Vom 8. bis zum 16. September 2018 geben sie unter dem Motto „Zusammenleben fördern" einen Einblick in ihre stadtteilbezogene Familienarbeit und ihre zahlreichen Angebote zu Teilhabe und Integration. Für jedes Alter ist etwas dabei und besonders neu hinzugezogene und geflüchtete Familien sind eingeladen, ihre Nachbarschaft besser kennenzulernen und neue Kontakte zu knüpfen.

In Blockdiek, Burg-Grambke, Huchting, Sebaldsbrück und Walle finden dann acht Tage lang Kickerturniere, Sprachkurse, Tanzworkshops, Pony-Reiten, Spielenachmittage, Film- und Theatervorführungen und vieles mehr statt. Der Mädchentreff Huchting lädt zum Upcycling-Workshop, auf dem Spielplatz im Schlosspark feiern Sebaldsbrücker beim großen Familienfest, im SOS-Kinderdorf Worpswede startet ein Fußballturnier und zum Auftakt laden die Initiatoren um Sozialsenatorin Anja Stahmann (Foto) und Jugendamtsleiter Rolf Diener zur Feier in die Markthalle Acht: Am **Samstag, den 8. September zwischen 11 und 14 Uhr** können sich Besucherinnen und Besucher über alle Angebote informieren, auf der Bühne findet eine afrikanisch-deutsche Lesung statt, das Improtheater EFKAKA nimmt die Stadt- und Ortsteile schauspielerisch unter die Lupe, das „Haus für unsere Freundschaft" in Hemelingen präsentiert Saz-Musik und beim Graffiti-Sprayen können sich die Gäste künstlerisch betätigen.

Die Familienbildungswoche sowie die Auftaktveranstaltung werden von Mitarbeitenden der Sozialsenatorin, des Amtes für Soziale Dienste sowie der Quartierbildungszentren Blockdiek und Huchting in Kooperation mit dem Familiennetz Bremen vorbereitet und koordiniert.

Erste Bremer Familienbildungswoche, Auftakt am Sa. 8.9., 11 - 14 Uhr Markthalle Acht, Domshof 8-12

Der Eintritt und die Teilnahme an allen Veranstaltungen ist kostenfrei, das komplette Angebot gibt es unter www.familiennetz-bremen.de/familienbildungswoche und www.kinderzeit-bremen.de

Kinderzeit, September/ Oktober 2018, S. 13

Weser-Kurier, Stadtteil-Kurier, 31.05.2018

Mutige Träume

Mädchen eines Theaterprojekts im Haus für unsere Freundschaft zeigen ihre Gefühle

VON ELISABETH NÖFER

Hemelingen. „Gib mir deine Hand, wir haben nichts zu verlieren, außer unserer Angst", rufen fünf Mädchen von der Bühne. Hala Kaddour, Shaien Wulff, Jule Winter, Lisa Kaemena (alle zehn Jahre) und Nagham Alhariri (elf) haben seit Februar für ihre Theatervorstellung „Träum' weiter" geprobt. Im Zuschauerraum des Vereins „Ein Haus für unsere Freundschaft" sitzen gespannt die Eltern und viele Kinder, die ihre Freizeit in dem Jugendzentrum verbringen. Untermalt von pantomimischen Bewegungen, erzählen die jungen Schauspielerinnen von einem Mädchen am Fluss. Dann ist Kostümwechsel, aus den geblümten Kleidern werden plötzlich schwarze Outfits, und die Texte werden mutiger. „Ich bin, wie ich bin, versuch mich nicht zu ändern!", singen die Fünf laut. Das Reggae-Lied der Musiker „Wicked and Bonny" durften sich die Mädchen selbst aussuchen.

Angeleitet wurde das Theaterprojekt von Svea Krull und Sophia Lebeck. Die beiden angehenden Theaterpädagoginnen studieren an der Hochschule für Künste im Sozialen in Ottersberg. „Träum' weiter" ist der praktische Abschluss ihres Bachelors „Tanz im Sozialen". Jeden Donnerstag probten die 25-Jährigen dafür mit der Theatergruppe im Rahmen des „Mädchentags", einem Freizeitangebot des Jugendzentrums. „Es war immer unser Wunsch, ein Theaterprojekt hier anzubieten", sagt Cemal Kocas, der Leiter des Hauses. Über einen Sozialpädagogen des Jugendzentrums kam schließlich der Kontakt mit den beiden Studentinnen zustande. Dass das Projekt am Mädchentag stattfand und deshalb keine Jungen dabei waren, finden alle Teilnehmerinnen gut. Denn dann gebe es weniger Stress. „Weil Jungs manchmal schlagen", flüstert Jule hinzu.

Auf der Bühne wird es jetzt laut. Die Kinder stampfen im Takt, rezitieren Texte und schlagen auch mal ein Rad. Weil die Mädchen rappen wollten, haben Krull und Lebeck das sozialkritische Lied „Astronaut" von Rapper Sido ausgewählt. „Ich heb' ab, nichts hält mich am Boden" – nach diesen Liedzeilen gibt es Zwischenapplaus. Gemeinsam zu singen, das hat der zehnjährigen Shaien am meisten gefallen. „Ein Theaterstück einzuüben stärkt das Gruppengefühl. Und man lernt, sich selbst wahrzunehmen", sagt Svea Krull. Zum Beispiel durch „Body Drums". Die „Körper-Trommeln", also rhythmisches Klopfen auf dem eigenen Körper, habe ihnen am meisten Spaß gemacht, erzählen die Mädchen.

Das eigentliche Leitthema sind Träume, wie schon der Name des Stücks verrät. Dem hat sich die Gruppe durch kreatives Schreiben genähert. So habe sie ihren Traumberuf beschrieben, erzählt die ruhige Lisa. Krull und Lebeck haben die entstandenen Texte dann in Szenen umgesetzt. Eine Albtraum-Szene hat Hala sogar selbst geschrieben. In der tauchen wilde Traumgestalten auf, die aber mit dem Aufwachen wieder verschwinden. Auch mit ihren Wünschen hat sich die Gruppe auseinandergesetzt. Shaien sagt im Scheinwerferlicht der Bühne: „Mein Traum ist es, dass sich endlich mal alle vertragen."

„Dass sich endlich mal alle vertragen."
Shaien, zehn Jahre alt

Während der Proben gab es untereinander auch mal Streit. Jetzt sind die Mädchen aber eine eingeschworene Truppe. „Es ist so schön, zu sehen, dass sie sich gegenseitig unterstützen", sagt Sophia Lebeck. Nicht die die Ellenbogen zählten beim Spielen, sondern der Zusammenhalt. So verrät Hala einen Theatertrick, den sie gelernt hat: Wenn eine einatmet, hören das die anderen. Das ist dann das Zeichen, dass alle gemeinsam sprechen. Der Text muss dafür sitzen. Die Strophen auswendig zu lernen, stärkt Gedächtnis und Selbstbewusstsein, erklärt Lebeck. „Am Anfang hieß es noch, zehn Zeilen könne man sich niemals merken", erzählt die Studentin. Aber irgendwann hätten die Mädchen gemerkt, dass es auch ohne Zettel geht. Nagham berichtet, dass sie beim Lernen der Strophen außerdem gelernt hat, wie sie die Worte deutlicher aussprechen kann.

Beim finalen Applaus nach einer halben Stunde sieht man den Mädchen an, wie stolz sie sind. Auch Cemal Kocas ist nach der Premiere von den Mädchen beeindruckt. „Wir als Pädagogen hier sehen die Kinder tagtäglich", berichtet der 52-Jährige. „Im Zuge des Theaterstücks kam viel Potenzial zum Vorschein, das im Alltag oft unsichtbar bleibt." Für Hala, Shaien, Jule, Lisa und Nagham war das Projekt eine tolle Erfahrung, denn sie wollen unbedingt weitermachen. Zwei Mal wurden sie eingeladen, „Träum' weiter" im Rahmen der Familienbildungswoche im September noch mal aufzuführen. Ob es dann im kommenden Jahr ein neues Theaterprojekt geben wird, ist noch unklar. Der Wunsch besteht, nun müssen sich wieder engagierte Theaterpädagoginnen finden.

Die Mädchen haben ihre Wünsche in Musik und Bewegung umgesetzt und im Haus für unsere Freundschaft präsentiert. FOTOS: PETRA STUBBE

Anna-Louisa Wirbel ist für die Mädchentage zuständig.

Svea Krull (links) und Sophia Lebeck haben mit den Mädchen das Stück einstudiert.

Im Rahmen der Familienbildungswoche „Zusammenleben fördern" in fünf Bremer Stadtteilen vom 9. bis 16. September wird „Träum' weiter" an folgenden Tagen aufgeführt: Am Sonnabend, 8. September, in der Markthalle Acht, Domshof 8-12, und am Freitag, 14. September, ab 16 Uhr während des Abschlussfests auf dem Spielplatz im Schlosspark Sebaldsbrück.

Kurier am Sonntag, Bremen Nordwest, 09.09.2018

Bildungswoche für Familien startet

Der Verein „Ein Haus für unsere Freundschaft" in der Markthalle acht. FOTO: KUHAUPT

Bremen. Die erste Bremer Familienbildungswoche ist am Sonnabend in der Markthalle acht eröffnet worden. In den kommenden Tagen können Familien, Eltern, Erwachsene und Kinder in Blockdiek, Burg-Grambke, Huchting, Sebaldsbrück und Walle Einrichtungen sowie Unterstützungs- und Freizeitmöglichkeiten in ihrem Stadtteil kennenlernen und an Angeboten der Familienbildung teilnehmen. Die Aktion geht mit dem Titel „Zusammenleben fördern" an den Start. „Wir wollen unsere Angebote sichtbar machen und auch Menschen erreichen, die sie bislang noch nicht nutzen", sagt Sozialsenatorin Anja Stahmann (Grüne). Wirksame soziale Arbeit und gute Nachbarschaften seien „zentrale Bausteine für ein solidarisches Miteinander in den Quartieren und in der ganzen Stadt". MAA

Blattgirlanden werden am kommenden Freitag beim Naturschutzbund gebastelt. Fotos: pv

Aktionen beim Nabu

Familienbildung und Bastelkurse

MITTE In der kommenden Woche gibt es beim Nabu jede Menge Mitmach-Angebote. Los geht es am Dienstag, 11. September um 16 Uhr. Im Rahmen der Familienbildungswoche Sebaldsbrück können sich Familien im Apfelsaftpressen probieren und anschließend am Feuer leckere Pfannkuchen verspeisen. Am Mittwoch dreht sich ab 17 Uhr alles ums Grünholz-Schnitzen. Kinder ab acht Jahren sammeln dort erste Schnitzerfahrungen. Donnerstag, 13. September, steht ab 16 Uhr im Zeichen der „Familienbildung". An diesem Tag geht es um die Erkundung von Wald und Tümpel auf dem Nabu-Gelände. Auch hier gibt es im Anschluss eine gemütliche Feuerrunde mit Stockbrot. Die Woche endet am Freitag ab 17 Uhr herbstlich mit dem Basteln von Blattgirlanden und Kartoffeldruck auf Baumwollbeuteln.

Für alle Angebote bittet der Nabu um Anmeldung unter 04 21 / 48 44 48 70. Die Veranstaltungen sind für Nabu-Mitglieder kostenlos, sonst fallen 3 Euro pro Person und Veranstaltung an.

■ Viele weitere Aktionen und Informationen über den Bremer Naturschutzbund findet man im Internet unter *nabu-bremen.de* (big)

Einen Schnitzkurs bieten die Naturschützer für den kommenden Mittwoch an.

Weser-Report, Mitte, 19.09.2018

www.paulaundkind.com

www.bremen4.de

www.bremen.de

Impressum

Herausgeberin:

Die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport

Freie Hansestadt Bremen

Abteilung Junge Menschen und Familie

Referat 21 Bürgerschaftliches Engagement, Selbsthilfe, Familienförderung und -politik und gleichgeschlechtliche Lebensweisen

Bahnhofsplatz 29, 28195 Bremen
www.soziales.bremen.de

Redaktion
Petra Borgmann-Görtz (SJFIS),
Barbara Peper (familiennetz bremen)

Ansprechperson für das Projekt
Petra Borgmann-Görtz (SJFIS)

Gestaltung
machart, www.machart-bremen.de

Fotos
Barbara Peper, S. 8, 9, 10, 11, 12, 18
Kerstin Rolfes, S. 7, 8, 9, 10, 11, 12
Beate Sobolewski, S. 21
Illustration: fotolia, scusi, S. 1, 28

Bremen, Februar 2019